



Statt im Hörsaal der Freiburger Universität erfuhren Studenten entlang der Leiblach in Heimenkirch etwas über die Zusammenhänge der Wasserkraft-Nutzung und der Eingriffe in die Natur – wie hier im Bereich der Epple-Säge in Mothen.

Foto: Olaf Winkler

Die Chancen der Wasserkraft

Leader In Heimenkirch zeigen Landkreis und Kommune Freiburger Studenten, welche Arbeit mit der möglichen Nutzung der Leiblach für die Stromgewinnung verbunden ist

VON OLAF WINKLER

Heimenkirch „Die Anlagen warten darauf, aus dem Dornröschenschlaf geweckt zu werden“, stellt der Klimaschutzmanager des Landkreises Lindau, Steffen Riedel, fest. Und er wird noch deutlicher: In welch geringem Umfang in den letzten Jahren die Wasserkraft genutzt worden sei, das lasse ihm „das Herz bluten“. Denn über Jahrhunderte gab es im Bereich des heutigen Landkreises über 100 Mühlen-Standorte. Aktuell sind aber nur 13 Wasserkraft-Anlagen in Betrieb. Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis ein mit europäischen Leader-Mitteln gefördertes Projekt gestartet, in dem die Möglichkeiten zur Reaktivierung und Erweiterung der Stromerzeugung aus Wasserkraft untersucht werden. Für dieses Projekt interessierten sich jetzt auch 27 Master-Studenten der Umweltwissenschaften an der Universität Freiburg.

Mit 3300 Megawattstunden Strom erzeugen die 13 Anlagen der-

zeit ein Promille des Strombedarfs im Landkreis. Und das, obwohl einst die verschiedenen Techniken zur Nutzung der Wasserkraft dafür sorgten, dass sich die Region entwickeln konnte. Heute sind die Anlagen in vielen Fällen verschwunden oder sie verfallen. Das sehen die Studenten auch bei einer Exkursion in Heimenkirch. Schon kurz nach der Quelle der Leiblach waren hier einst fünf Mühlen, zwei Sägen und zwei Hammerschmieden im Einsatz. Heute ist auf den ersten Blick davon nicht viel zu sehen.

So brauchen die Studenten auch ein wenig Fantasie, um sich die ehemalige Karg-Säge vorzustellen. Wo einst ein kleiner Kanal das Leiblach-Wasser durch die Säge förderte, befindet sich heute eine Wiese und ein Parkplatz. An anderer Stelle sehen die Studenten ein von Gestrüpp überwuchertes, kleines Mühlrad. Und die Mothen-Mühle dürfen die Studenten aufgrund der Bauauffälligkeit erst gar nicht betreten. Aber schon an der nahen Epple-Säge mit

ihrem Stauwehr sehen sie, welche Kraft im Wasser steckt.

Mit Hilfe einer Wasserkraftschnecke oder einem Wasserrad ließe sich hier und an anderen Stellen Strom erzeugen. Wo und in welchem Umfang, das soll das Leader-Projekt klären. 12.500 Euro sind dafür eingeplant. Angesichts von über 100 Standorten ist Steffen Riedel auf die ehrenamtliche Unterstützung von interessierten Bürgern vor Ort angewiesen. In Heimenkirch zählt Ewald Feßler dazu. Er führt die Studenten auch zu den verschiedenen früheren und möglicherweise künftigen Standorten.

Vom Menschen verändert

Immer wieder hören die Studenten bei ihrer Exkursion von Feßler und Riedel über Konflikte mit dem Naturschutz. Riedel stellt dazu fest: „Alles, was wir hier sehen, hat der Mensch verändert“. Die unveränderte Natur sei entlang der Leiblach seit Jahrhunderten nicht mehr vorhanden. Als Beispiel sehen die Stu-

denten eine Stelle, an der Steine den Flusslauf auflockern. Was auf den ersten Blick naturbelassen aussieht, ist in dieser Form erst vor knapp 20 Jahren entstanden. Zudem könne die Nutzung der Wasserkraft auch touristisch interessant sein, stellt Riedel fest. Denkbar sei eine Einbeziehung der Mühlen-Standorte in die Westallgäuer Wasserwege.

Für Dr. Jochen Fründ, der die Freiburger Gruppe leitete, runden die Eindrücke in Heimenkirch eine dreitägige Exkursion ab, die auch in den Landkreis Ravensburg und nach Vorarlberg führte. „Draußen sehen, was sonst nur im Hörsaal stattfindet“, sei das Besondere einer solchen Exkursion, stellt Michelle Spaniol fest. Die 23-Jährige ist von der „emotionalen Diskussion“ beeindruckt, die eine mögliche Nutzung der Wasserkraft offenbar auslöse. Ihr Kommilitone Manuel Kugelmann will sich im Bereich der Gewässerplanung spezialisieren. Daher ist das Projekt im Landkreis Lindau für ihn besonders interessant.